

# Martin gründet ein Kloster

## 1. Szene, Martin bei Hilarion

Hilarion: Martin .. Maaartin!

Martin: Hilarion, Ihr seids! Mein geliebter Lehrer,  
Ich bin es! Martin, euer Schüler und Verehrer! (beide umarmen sich)

Hilarion: Martin! Ihr seid zurückgekehrt!  
Ein Wunder! Ihr seid unversehrt!  
Nehmt ein Glas Wein, und einen Kanten Brot  
zu eurer Stärkung in der ersten Not.

Martin: Ich danke Euch! Da waren wir getrennt 5 lange Jahre,  
so vieles ist geschehen,  
und dennoch kommt es mir so vor,  
als hätten wir uns gestern erst gesehen!

Hilarion: Ihr wart so lange fort! Ihr wart so lange auf der Flucht!  
Ihr habt euch gut versteckt, die haben Euch gesucht!  
Jedoch mein Sohn, jetzt ist es Zeit!  
Die Gläubigen, sie warten schon!  
Ihr tretet wieder in den Kirchendienst!  
Ab morgen seid Ihr Priester oder Diakon.

Martin: Nein, oh Herr, aus diesem Grunde kam ich nicht zurück.

Hilarion: Ich denke doch, mein Martin, Es ist nur zu eurem Glück!

Martin: Ich denke nicht, Hilarion, mein Lehrer, bleibt mit damit gestohlen!

Hilarion: Gott hat Euch diesen Weg befohlen!  
Ihr werdet Priester! Ihr seid jetzt an der Reihe!!!!  
Martin, glaubt es mir! Oder wollt Ihr etwa gleich die Bischoffsweihe??

Martin: Gott schickte mich als Mönch hier her, und Mönch will ich auch bleiben!  
Ich sah das Land durch das ich schritt auf meinem weiten Weg.  
Viele Felder liegen brach und dunkle Wolken drüber treiben.  
Ich werde hier ein Kloster gründen, so soll es sein!  
Gebt mir jetzt endlich die Erlaubnis!... und Euren Segen obendrein!

Hilarion: Ihr seid dafür kaum ausgebildet.  
Ihr widersprecht mir ...Stund um Stund!  
Nun gut, verlasst den Ort hier Richtung Süden...  
(Regie: Martin will noch mal widersprechen)  
Jetzt haltet endlich euren Mund!  
Dort werdet Ihr ein Dorf an einem dünnen Bächlein finden...  
kärglich und arm genug, ein Kloster dort zu gründen.  
(Klar, Klingendorf natürlich\*grins)

## **Musik+Lied unentwegt unterwegs**

**Wandern, hetzen, weitergehen,  
laufen, rennen, weitersehen,  
schneller, größer, höher, weiter,  
ich bin unterwegs.**

**Tage, Wochen, Stunden, Jahre,  
von der Wiege bis zur Bahre,  
gestern, heute, übermorgen,  
ich bin unterwegs.**

**Refr. : Soll ich jetzt gehen, oder bleiben?  
Wann ist man arm, wann ist man reich?  
Was in mir vorgeht kann ich kaum beschreiben.  
Und Gottes Willen ..... zu erkennen .... ist nicht leicht!**

**bauen, gründen, Leben schenken,  
Kiel legen oder versenken,  
sähen, ernten, wachsen lassen,  
ich bin unterwegs**

**reden, fragen, helfen, teilen,  
innehalten und verweilen,  
keinen andren Ausweg finden,  
ich bin unterwegs.**

**Refr.**

## **2. Szene: Martin am Bachlauf**

**Martin:** Soso, das muss er sein der Bach!  
Die Brücke scheint mir recht stabil, der Balken gibt kaum nach.  
Viel Wasser führt der kleiner Fluss! Da lässt sich sicher etwas machen.  
Von wegen karge Landschaft! Hier leuchtet golden nachts der Mond  
und wird bei Tag die Sonne lachen! (Martin setzt sich auf die schmale Brücke)

**Wanderer:** Hey, was belagerst du die Brücke?  
Lass du mich besser durch, ich komm ' sonst nicht voran!

**Martin:** Nööö, duuu, ich sitz hier grade so gemütlich, Wandersmann!

**Wanderer:** Was sagst du da?? Wie soll ich das denn finden?

**Martin:** Nun mach mal bitte kein Geschrei, ich werde hier ein Kloster gründen!

**Wanderer:** Ein Kloster?? Hier??

**Martin:** Ja, der Ort ist prächtig, glaube mir!  
Und du? Willst du mir helfen? Oder hat dein Weg ein andres Ziel?

Wanderer: Ein Ziel? Du meinst wir hätten dann ein Ziel?  
Ich bin herumgewandert und geirrt schon viele Jahre.  
Wenn du mir sagst es gebe hier ein Ziel, dann bleib ich, keine Frage!  
(setzt sich zu Martin)

Weib: Hey ihr zwei! Was sitzt ihr nutzlos dort im Wege?

Wanderer: Wir gründen grad ein Kloster, stör' uns bitte nicht! Ich überlege!

Weib: So seht ihr beide aus und außerdem:  
In dieser Gegend lässt sich eh nichts gründen!

Martin: Woher wollt Ihr das wissen? Habt ihr es schon versucht?  
Es muss sich nur einen Gründer finden!

Weib: Natürlich nicht, ich hab genug Verstand!  
Jedoch wenn Ihr es wirklich anpackt, ich würd' Euch unterstützen!  
Damit Ihr mir nicht noch verhungert, beim Mauersteine formen und  
beim Bauholz schnitzen! (setzt sich zu den beiden)  
Ein Kloster ständ der Gegend zu Gesicht!

Wanderer: Mensch! Wirklich nette Leute hier, was Martin oder nicht??

### **Musik dazwischen.....**

Reicher: Platz da! Gesinde! Aus dem Weg! Euch ist wohl nichts mehr heilig??

Martin: Oh seht! Ein Reicher Herr! Ihr habt es sicher eilig!

Reicher: Natürlich hab ich's eilig, selbstverständlich.  
Sie warten schon auf mich dort in der nächsten Stadt.  
Ihr habt es gut, Ihr könnt hier rasten.  
Mich jedoch, mich jagt man ständig.  
Gott gäbe, das der Tag heut 48 Stunden hat!

Martin: Wer jagt euch denn?

Reicher: Mich? Nun, Zeit ist kostbar! Nun geht schon aus dem Weg!  
Was helfen schöne neuen Straßen, ich komm schon wieder nur zu  
spät.

Wanderer: Wir gründen grade hier ein Kloster, Sowas braucht Jahre!  
Maaaaan! Ihr solltet uns nicht hetzten!

Martin: Willst du ein Stück von unsrem Brot? Komm, lass die andern warten!  
Du solltest dich auch einmal setzen!

Reicher: Du teilst mit mir dein letztes Brot?  
An dir ist etwas ganz Besond'res, ja das spüre ich! (setzt sich)  
So will auch ich hier bleiben. Ich denke schon, das wäre gut für mich!  
(der Reiche springt wieder auf...)Wo soll denn unser Kloster stehen? Und  
werden wir auch Wein anbauen?  
Wie soll es heißen? Ich hab vorhin grad gesehen....  
im Nachbarort da gab es günstig Mauersteine.....man sollte diesen  
Bach anstauen ....(alle stehen auf)

Martin: Da planen wir schon wieder.... bis in die späte Nacht.  
Ist das der rechte Weg? Hab ich ein Kloster grad gegründet?  
(Fackel anmachen)  
Jedoch ein Anfang ist gemacht. Die erste Fackel ist entzündet!

**Lied: Ein Anfang ist gemacht**

**Ich glaub, ein Anfang ist gemacht,  
die erste Fackel ist entzündet,  
ein wenig Licht in dunkler Nacht,  
das wer uns sucht, auch zu uns findet.**

Martin: Heut Morgen hab ich noch gestritten,  
mit Hilarion, dem Lehrer,  
meinem besten Freund.  
Ich hab nicht aufgehört zu bitten,  
dann hat er endlich bemerkt:  
Ich hab es ernst gemeint.  
Ich hoffe nur, er kann mich verstehn.....

**Ich glaub, ein Anfang ist gemacht,  
die erste Fackel ist entzündet,  
ein wenig Licht in dunkler Nacht,  
das wer uns sucht, auch zu uns findet.**

Wanderer: Ich wanderte so viele Jahre  
schon umher und fand bisher  
noch nirgendwo ein Ziel,  
Die Zeit verging ganz unbemerkt,  
es ist verkehrt, das mancher glaubt  
das Leben ist ein Spiel  
Vielleicht find ich jetzt hier ein Zuhause?

**Ich glaub, ein Anfang ist gemacht,  
die erste Fackel ist entzündet,  
ein wenig Licht in dunkler Nacht,  
das wer uns sucht, auch zu uns findet.**

Reicher: Ich dachte immer nur in Zahlen,  
hab bei allem nur gefragt:  
wie viel bring mir das ein?  
Hab alles andere vergessen,  
und so vieles übersehen,  
war plötzlich ganz allein  
Vielleicht find ich wieder zurück?

**Ich glaub, ein Anfang ist gemacht,  
die erste Fackel ist entzündet,  
ein wenig Licht in dunkler Nacht,  
das wer uns sucht, auch zu uns findet.**

Das Treffen Martin & Hilarion sollte im Altarraum stattfinden, aber auch ein wenig „erhöht“, damit alle was sehen können...

Die „Brücke“ aus einem ca. 1,20m hohem Baugerüst sollte vielleicht seitlich im Kirchenschiff Platz finden, so hoch, das auch die sitzenden Mitspieler gut zu sehen sind.

Hm... einen Chor+ Musiker benötigen wir für die Lieder...